

**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vier jährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
außwärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
außwärts 10 Pfg.



**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
außwärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.  
außwärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 74.

Welzheim, Sonntag den 16. Mai 1886.

20. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

#### Bekanntmachung, den Ankauf von Remonten im Königreich Württemberg für 1886 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Königreichs Württemberg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

am 11. August in Ravensburg, am 12. August in Saulgau, am 14. August in Riedlingen,

am 16. August in Münsingen, am 17. August in Ehingen.

Die von der königlich Preussischen Remonte-Ankaufskommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippenseker (Kopper), welche sich in den ersten achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen.

Pferde, welche den Verkäufern nicht eigentümlich gehören, oder durch einen nicht legitimierten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und einer Kopfhalter von Leder oder Haut mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckeime möglichst mitgebracht werden, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupieren oder übermäßig zu verkürzen.

Berlin, den 12. März 1886.

Königlich Preussisches Kriegsministerium.

Abteilung für das Remonte-Wesen.

(gez.) Fehr. von Trojtsche, Graf von Klinkowström.

#### Württemberg.

**Gannstatt, 13. Mai.** Zur Pflege des kameradschaftlichen Geistes und zum Austausch von Erinnerungen während der Dienstzeit wurde seitens einer Anzahl gewesener Pioniere eine Zusammenkunft verabredet, welche nun am kommenden Sonntag den 23. d. Mts. in den Räumen des Gasthofes „Zu den vier Jahreszeiten“ abgehalten werden wird. Sämtliche ehemalige Pionier-Offiziere, Unteroffiziere und Pioniere sind zur Teilnahme eingeladen.

— In Gannstatt fiel die Leichenbitterin B. während einer Beerdigung über eine Grabeinfassung, zog sich eine bedenkliche Kopfwunde zu und wurde bewußtlos vom Platze getragen.

— Nach der „Tüb. Chr.“ ist in Duffingen der Milzbrand ausgebrochen.

— Dellingen u. T. 12. Mai. Heute Vormittag 10 Uhr ist hier ein älteres Wohngebäude eingestürzt. Es kann dabei noch von Glück gesagt werden, daß kein weiteres Unglück, namentlich kein Menschenleben dabei zu beklagen ist. Auch das Vieh im Stall ist unverletzt geblieben, da die noch guten und starken Stallwände den Sturz aufgehalten haben. Das Holzwerk in der Wohnstube war, durch die aus dem darunter befindlichen Stalle aufsteigenden Dämpfe, mürbe geworden.

In Geislingen stürzte ein Gypfer 3 Stoc hoch von einem Gerüst herab und war augenblicklich tot.

— In Neresheim geriet ein auf dem Ramin der Lammwirtschaft erbautes Storcheneist in Brand. Die Feuerwehre war sofort zur Stelle, um einzugreifen, falls die Flammen weiter um sich greifen sollten.

— In Frommenhausen (Rottenburg) fand sich unter den dieses Jahr von einer Henne ausgebrüteten Jungen auch ein solches (Henne) mit vier Füßen, welches munter auf zweien daherspringt und die andern zwei Füße, welche sich hinten befinden, nachschleift.

**Von der bairischen Grenze, 13. Mai.** Vor einigen Tagen sind in dem Orte Kerbsfeld drei Wohnhäuser und vier Scheunen niedergebrannt. Zwei Kinder, 3 und 7 Jahre alt, die in einer Scheune mit Bündelhölzchen spielten, haben das Feuer verursacht.

Auf die Fohlenweide Praxberg (Wangen) wurden am 11. ds. Mts. 70 Stück Fohlen aufgetrieben.

In Wangen traf ein 18jähriger Lehrling beim Sperlingschießen einen Hahn. Knaben in den Arm.

— Wangen, 13. Mai. Gutmacher Pfaf hier, welcher mit seiner Frau in Unfrieden lebte, gab gestern nach 11 Uhr, nach vorausgegangenem Streit, unmittelbar vor seinem Hause rasch aufeinander zwei Revolverschüsse auf seine Frau ab, welche ihr die Brust durchbohrten und den sofortigen Tod zur Folge hatten. Der Thäter ist verhaftet.

— Auf dem Nied bei Sattenbeuren O. A. Saulgau wurde letzten Freitag ein Handwerksbursche — nach seinen Papieren Bierbrauer Anton Koch von Bartholomä O. A. Gmünd — halb erfroren aufgefunden. Derselbe ist dieser Tage an den Folgen der Erkältung gestorben.

#### Deutschland.

— In Karlsruhe hat eine Einbrecherbande in verschiedenen Buchdruckereien nächtliche Besuche abgestattet. (Ob dies die gleiche ist, welche in Stuttgart 2c. solches verübte?)

— In Gemäsbach (Baden) versuchte ein junger Mann seine Schwiegermutter aus dem Wege zu räumen, indem er einer Tasse Kaffee Phosphor beimgenkte; die Schwiegermutter merkte aber sofort, daß es mit dem Kaffee nicht richtig sei und machte Anzeige.

— In Wilhelmshaven haben die Flottenübungen in größerem Maßstabe wieder begonnen.

— Im Berliner Maurerstrife haben bisher 1450 Gesellen die Arbeit niedergelegt. Ueber 200 Meister zahlen aber bereits den Stundenlohn von 50 Pfennig.

#### Ausland.

— Auch der Schweizer Bundesrat beschäftigt sich gegenwärtig mit einem Landsturmgesetz. Dasselbe soll mit dem österreichischen Gesetz über den Gegenstand Ähnlichkeit haben, zieht also wohl auch wenigstens einen Teil des Landsturms zur Ergänzung

der aktiven Armee für den Kriegsfall herau. —

— Auch in der freien Schweiz, welche sich von den Maulhelden der Freiheit, die in Wahrheit nur in Unterdrückung und Vergewaltigung anderer besteht, so viel schon hat gefallen lassen, fangen jetzt auch die Arbeitseinstellungen mit gewaltsamer Zurückhaltung anderer vom Betreten der Werkstätten an. In Zürich z. B. wurden den zur Arbeit kommenden Arbeitern der Zugang zur Arbeitsstätte von den strikenden Schlossern verwehrt, der Meister mit den gemeinsten Schmähungen überhäuft.

— Der Kampf gegen die überhandnehmende Trunksucht wird jetzt auch in der Schweiz, immer energischer aufgenommen. In dem am 1. Mai rechtskräftig gewordenen Strafgesetzbuch tritt der Artikel 192 die Bestimmung: „Betrunkene, welche durch ihren Zustand öffentlich Uegernis erregen, können für die Dauer dieses Zustandes zur Verhütung weiterer Störungen in polizeilichen Gewahrsam genommen werden und sind polizeilich mit Geldbuße bis auf Fr. 25 oder mit Gefängnis bis auf zwei Tage zu bestrafen. Diese Strafen können auch verbunden und beim Rückfalle auf das Doppelte erhöht werden. Gewohnheitsmäßige Trunksucht ist polizeilich mit Geldbuße bis Fr. 150 oder mit Gefängnis bis auf einen Monat zu bestrafen. Diese Strafen können auch verbunden werden.“

— Madrid, 14. Mai. Ein heftiger Wirbelwind richtete hier und in der nächsten Umgebung große Verwüstungen an. Zahlreiche Häuser sind zerstört, der obere Teil des Turmes der Kirche San Jeronimo ist eingestürzt. Die Zahl der bei der Katastrophe Getöteten wird auf 50, die der Verwundeten auf 400 geschätzt. Tausende von Bäumen sind entwurzelt.

— London, 14. Mai. Starke Regengüsse richteten ungeheure Verwüstungen in Scheffel und Rotherham an, unterbrachen den Betrieb von Eisen- und Stahlwerken, Papierfabriken und Mühlen und es wurden so mehrere hundert Arbeiter beschäftigungslos. Der Eisenbahndienst erlitt Störungen. Auch aus anderen Gegenden Englands werden Ueberschwemmungen gemeldet.

— London, 14. Mai. Von Woolwich sind heute zwei Millionen Patronen und anderes Kriegsmaterial nach Dublin gesandt worden.

— Ein Brief aus Newyork in der „N. A. Ztg.“ entwirft über die Lage der Landwirtschaft in Nordamerika ein überaus düsteres Bild, insofern er nachweist, daß im Jahr 1880 im ganzen Land 7670 493 Personen mit Ackerbau beschäftigt, von diesen aber ca. 3 Mill. Eigentümer, 1024 601 Pächter wären, daß von den Eigentümern mehr als Dreiviertel so sehr mit Hypotheken belastet wären, daß sie mit ihren Familien bloß mühselig vegetieren, und daß die meisten Bauern das Land in der That gar nicht besitzen, vielmehr das Pachtssystem und der in England und Irland so verfehlmte Landlordismus in vollster Blüte steht. Dem eingewanderten Bauern gehe es bei der nur zum Vorteil dieser Landlords, meist ungebildeter, habgieriger Emporkömmlinge eingerichteten Gesetzgebung wohl schlimmer als in seiner alten Heimat und mit dem Aufgebote von Arbeit, Intelligenz und Kapital, welches der Einwanderer hier wirklich anwendet, könnte er überall und wohl auch in seiner Heimat, vorwärts kommen. Der Boden, in den westlichen Staaten noch er-

giebig, bietet im Osten den Anblick ausgereiteter und verprahter Felder, trostlose, langweilige Flecken und Dörfchen ohne ein Zeichen von Leben. Es sei nicht anzunehmen, daß in 10 Jahren noch zwei von Hundert Haus und Hof ihr eigen nennen werden, welches sie mit ihrem mitgebrachten Kapital, mit all ihrer und ihrer Familie Arbeit bezahlt haben.

— Die Gesetzgebung des Staates Newyork genehmigte am 12. Mai das Gesetz, welches die Newyorker Polizei um 500 Mann vermehrt.

— Während der Krawalle in Chicago in verfloßener Woche stürmten die Anarchisten eine Apotheke und tranken alle Tinkturen auf den Gestellen aus, welche Schnaps ähnlich sahen. Eine Menge Anarchisten vergiftete sich in Folge dessen und bereits sind 8 unter großen Schmerzen gestorben, während 4 im Sterben liegen.

## Erzählung.

### Bowery-Detectives.

Amerikanischer Polizei-Roman, ins Deutsche übertragen von Henry Perl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich verließ ihn festgeschlossen.“

Beide Männer sprangen auf den Kleiderschrank zu und durchsuchte mit gierigen Augen den finsternen Raum. Bob Ferrit war der erste, welcher eine Entdeckung machte.

„Hawkeye, sehen Sie diesen leeren Haken?“

„Ja, ich sehe ihn, da ist unbestritten etwas heruntergenommen worden.“

„Und zwar nichts Anderes als der Werktagsanzug des alten Flint.“

„Aha! Die Schurken wollten keinerlei Gefahr laufen! Zu diesem Zwecke haben sie den Todten mit seinen alten Kleidern bedeckt und in den Wagen gehoben wie einen Schwerkranken. Ferner der Spitalwagen, das stimmt Alles vollkommen. So waren sie für alle Fälle sicher gestellt.“

„Natürlich, nichts Anderes! „Wir fahren einen Schwerkranken in's Spital!“ — wenn sie Jemand unterwegs befragen sollte!“

Jetzt kam die Reihe der Entdeckungen an den alten Hawkeye. Er stieß einen kurzen unterdrückten Schrei freudiger Ueberraschung aus. Ferrit sprang von dem Schrank hinweg, in welchem er eben noch strenge Musterung gehalten hatte.

„Was haben Sie gefunden?“

„Einen Faden, aber diesmal einen gut gedrehten!“

„Einen Revolver! Beim Himmel! Wo hat der gesteckt!“

„Der lag einfach hier auf dem Schreibtische. Ich kann aber einen Eid leisten, daß diese Waffe nicht hier gelegen hat, als ich vor einer Stunde dieses Zimmer durchsuchte.“

„Einer der Leichenräuber ließ ihn liegen.“

„Wir müssen es annehmen, wiewohl ich nie vermutet hätte, daß der Eigentümer dieses Revolvers gerade mit jener Bande im Einverständnis ist.“

„Ha! Der Eigentümer! kennen Sie ihn denn?“

„Ja wohl!“

„Das wird ja immer besser! Wer ist es?“

„Ein Mann Namens: Tätowierter Tom.“ „Seltsamer Name.“

„Auch ein seltsamer Mann. Er ist selbst seinen Spießgesellen ein Rätsel. Ich hatte ihn einmal unter den Händen, und es fehlte nicht viel, so hätte ich ihn hinauf befördert (und Old Hawkeye machte bei diesen Worten eine unverkennbare Bewegung), allein er entwichte mir. Dieser Revolver hat, wie Sie sehen, eine ganz eigentümliche Gestalt und auf dem Silberplättchen hier sind die Buchstaben J. F. eingepreßt.“

„Die würden ja auch für Jack oder Jared Flint stimmen.“

„Ja ja, und für tausend andere Namen, welche mit diesen Buchstaben beginnen. Allein darauf kommt es nicht an. Ich kenne diese Waffe so genau, als ob sie mein Eigentum wäre. Der „tätowierte Tom“ hängt an dem Ding wie an einem Freunde, und ich bin überzeugt, daß er es unter keiner Bedingung hier zurückläßt.“

„Die einzige logische Schlussfolgerung wäre demnach, daß Tom . . .“

„Hier gewesen ist innerhalb der letztverfloßenen Stunde, und wir von ihm allein Aufklärung erwarten dürfen über das rätselhafte Verschwinden von Jared Flint's Leichnam und über das, was die Räuber mit demselben eigentlich begonnen haben.“

„Worin arbeitete der Mann?“

„In Diebstählen jeglicher Art.“

„Hat er keine Spezialbranche erwählt?“

„Nein, ich bin Zeuge gewesen, wie er sich mit den kleinsten, armseligsten Diebereien begnügte und gleich darauf wieder als das Haupt einer der gefährlichsten und waghalsigsten Einbrecherbanden auftrat, die Newyork innerhalb der letzten Jahre beherbergte.“

„Ein gefährlicher Mensch dieser Art.“

„Höchst gefährlich, zumal wenn er angetrunken ist. Er hat in Gotham alle Detectives zu Gewaltthatigkeiten herausgefordert.“

„Halten Sie es für wahrscheinlich, daß er diesen Leichenraub angezettelt hat?“

„Ohne Zweifel.“

„So? Aber andererseits glauben Sie doch wieder nicht, daß er zur Blaud'schen Bande gehört?“

„Das habe ich auch niemals gesagt.“

„Nein, das gerade nicht, aber —“ (sich unterbrechend).

„Hören Sie, Old Hawkeye, als ich kurz zuvor hier oben gewesen bin, war dieses Fenster vollständig geschlossen, haben Sie es etwa jetzt geöffnet?“

„Nit mir nicht eingefallen.“

„Wie war es, als Sie vor meiner Ankunft oben gewesen sind?“

„Fest geschlossen.“

„Ah, das bringt mich auf einen andern Verdacht. Lassen Sie uns einmal hinaus sehen. Was halten Sie von dem Terrain?“

„Die Hauptfrage ist: konnten die Bursche zu diesem Fenster hinaufklettern und von hier aus den Körper unbemerkt herablassen?“

„Das ist sehr gut möglich. Sie sehen da draußen ist Niemand, an der Rückseite, dieses Gebäudes drüben sind sämtliche Fenster geschlossen.“

„Ich vermute nicht allein, daß dieser Fall möglich ist, sondern ich behaupte, so und nicht anders hat sich dieser Leichenraub zugetragen.“

„Wie erklären Sie sich aber das Zuwerfen des Eingangsthores?“

„Ich sagte ja bloß, es klang als ob man das Hausthor zuwürfe. Es kann ja ebenso gut ein anderes Geräusch gewesen sein. Auch ist es möglich, daß derjenige, welcher als der letzte die Stiege hinunter ging, zum

Gaustor hinaus schlüpfte, während die Anderen durch das Fenster entkamen. Das Ganze war ein köstliches Stück Arbeit und wunderbar durchgeführt."

"Nicht zu leugnen, und das Haupt dieses Betrugs, „der tätowierte Tom“, wird uns noch gehörig zu schaffen geben, das sage ich Ihnen!"

7. Kapitel.

**Spion gegen Spion.**

"Ist der Untersuchungsrichter von dem Falle in Kenntnis gesetzt worden?"

"Meines Wissens ist er das doch nicht."

"Der alte Mann lebte wie ein Einsiedler, seine Diener sind verschlossene, wortkarge Menschen, so kommt es, daß selbst die nächsten Nachbarn von seinem plötzlichen Ableben nichts gehört haben, und keiner auch nur ahnt, daß hier ein Verbrechen begangen worden ist. Vorläufiges Schweigen ist für unsere Pläne das Förderlichste."

"Unzweifelhaft."

"Wir kennen uns aufs Ohr legen und warten, bis der Feind die Hand empor

streckt. Dann wohnt ist der Augenblick gekommen, um ihn zu packen."

(Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

**\* Unsinnige Wette.** Bei Justerburg wettete ein Arbeiter, er wolle zwei gefalgene Heringe unzertheilt verschlucken. Mit dem ersten gelang es ihm auch, der zweite aber blieb stecken und führte eine Darmverfälschung herbei, in Folge deren der Arbeiter seinen Tod fand.

— Mit dem anarchistischen Hauptschreier Most haben die amerikanischen Behörden nun doch ernst gemacht und denselben verhaften lassen. Most war in einem New-Yorker Bordell, wo er sich unter das Bett verkrochen hatte. Er war kaum bekleidet und zitterte. Als er seine Fassung wiedergewonnen, erklärte er, er sei schon früher für die Freiheit in den Kerker gewandert und werde auch jetzt wieder dorthin gehen!

**\* Massen-Brand.** Aus Honolulu ist in San Francisco die Nachricht eingetroffen, daß daselbst 60 Acker des Chinesenviertels

jener Stadt abgebrannt sind. 8000 Personen wurden obdachlos. Der angerichtete Schaden wird auf 1,500,000 Dollars geschätzt.

(Seidenheim, 13. Mai. Der heutige Viehmarkt war weniger stark befahren. Doch ging der Handel lebhaft und war namentlich Jungvieh gesucht, denn mancher Bauer will nun seinen wegen Futtermangel reduzierten Viehstand wieder ergänzen.

(Schorndorf, 14. Mai. Auf gestrigen Holzmarkt wurden zugefahren: 171 Dielen, 679 Bödseiten, 6289 Bretter, 313 Rahmschenkel, 3360 Latten, 387 Schwarten, 25 Stück Bauholz, 7 Stück Nugholz, 110 Wellen, 1620 Stängeln, 6400 Pfähle, 64,000 Schindeln, 130 Rechen, 8 Raufen, 45 Leitern, 22 Dachrinnen. Handel u. Verkehr waren sehr lebhaft, jedoch bei etwas gedrückten Preisen. Verkauft wurde bereits alles. Fuhrwerke waren es 70 Zweispänner und 4 Einspänner.

**Goldkurs** der R. Staatskassenverwaltung vom 15. Mai. 1886.

20-Frankenstücke . . . . . 16 M. 14 S

**Geheimnisse unseres Organismus.**

Während des Jahres scheidet das Blut fortwährend unbrauchbare Stoffe aus, die, wenn sie nicht rechtzeitig nach außen abgeführt werden, die mannigfachen und schwersten Krankheiten hervorrufen können. Im Frühjahr und Herbst ist aber die rechte Zeit, um die sich im Körper während des Jahres abgesetzten, überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle und Schleim) durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abfuhr zu entfernen und hierdurch schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffablagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen. Nicht nur für diejenigen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlag, Blutandrang, Schwindel, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Hypochondry, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen, in der Leber und den Därmen leiden, sondern auch den Gesunden oder den sich für gesund haltenden kann nicht dringend genug angeraten werden, dem kostbaren roten Lebenssaft, der unsere Adern und Naderchen durchströmt, die volle Reinheit und stärkende Wirksamkeit durch eine zweckmäßige und regelmäßig durchgeführte Kur vorsichtig zu wahren. Als das vorzüglichste Mittel hierzu können Jedermann die Richard Brandt'schen Schweizerpillen, welche unsere hervorragendsten medicinischen Autoritäten als ebenso wirksam wie absolut unschädlich wärmstens empfehlen, aufs beste angeraten werden und findet man dieselben in den Apotheken a Schachtel N. 1. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

**Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft**

die größte und darum auch billigste Gesellschaft, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung von Feldfrüchten jeder Art zu den vorteilhaftesten Bedingungen. — Zur Annahme von Anträgen sind gerne bereit:

In Welzheim Dr. Pfl. Stähle, in Lorch Stiftungspfleger Kerler, Gerichtsvollz. Chr. Pittberger, in Wäschenbeuren G. Rath Hockenmaier, sowie die Generalagentur in Stuttgart, Marienstr. 30, Ad. Reclam.

**Die Magdeburger Hagelversicherung-Gesellschaft,**

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungsanstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftsbereit.

Der General-Agent **Albert Schwarz** in Stuttgart, S. Schmid, Lehrer in Michstruth, Heinrich Müller, Buchbinder in Ulfdorf, Anton Feil, Schmidmeister in Wäschenbeuren. Agenten der Magdeburger Hagelversicherung-Gesellschaft, zugleich Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

**Beste billigste Hamburger Waaren. Stückrath & Co., Hamburg**

**Hamburger Waaren-Versand**

empfehlen aus ihrem grossen Lager per Post portofrei verzollt gegen Nachnahme per 5 Kilo.

„Dienstboten-Kaffee“, sehr gut . . . M. 6.75	„Tafelreis“, per 5 Kilo N. 3.50, N. 3, N. 2.30
„afr. Mokka“, sehr kräftig . . . „ 7.10	„Apfelsinen“ 5 Kilo ca. 30 Stück . . . 2.95
„Rio“ kräftig, schön . . . „ 7.30	„Pfeffer, schwarz“, per 5 Kilo . . . 13.40
„Salvador“, grün, hochfein, delicat . . . 8.35	„Piment“ Neugewürz per 5 Kilo . . . 8.—
„Perl Mokka“, afr., kräftig fein . . . 8.25	„Russ. Kronsardinen“, ff p. 5 Ko-Fass . . . 2.95
„Marella“ wie „Java“, goldgelb, hochfein . . . 9.80	„mar. Heringe“, ff per 5 Kilo-Fass . . . 3.45
„Costarica“, grün, fein stark . . . 10.50	„Matjes Heringe“ feinste, 25 Stück . . . 3.75
„Perlkaffee“, grün, kräftig . . . 10.50	„ff. Fettheringe“ à 40 Stück . . . 3.25
„Portorico“, grössbohlig, feinst . . . 11.25	„8 Dosen ff. Lachs“ . . . . . 9.25
„Java, goldbraun“ feiner . . . 12.—	„8 „ f Hummer“ . . . . . 9.95
„arab. Mokka“, verpfl., edel feurig . . . 11.25	„8 „ Aal in Gelee . . . . . 7.75
„Grusthee“, echter, ohne Staub pr. Kilo . . . 3.40	„Aal in Gelee“ per 5 Kilo-Fass . . . 6.25
„Congo“ kräftig, sehr fein . . . 4.90	„Elbcaviar Ia“ per 1 Kilo . . . 5.50
„Souchong“, milde, hochfein . . . 6.90	„Uralcaviar Ia“ per 1 Kilo . . . 7.25

Preiscourante über mehr als 300 Consum-Artikel franko zu Diensten.

**Brennholz - Verkauf.**

Mittwoch den 19. Mai d. Js. von Morgens 7 Uhr an



im Gasthaus zum „Lamm“ dahier aus den dem hiesigen Ort zunächst gelegenen Staatswaldungen:

ca. 800 Rm. buch. Scheiter, 450 Rm. buch. Prügel, 70 Rm. birk. Scheiter und Prügel, 750 Rm. tann. Scheiter und 120 Rm. tann. Prügel.

Den 13. Mai 1886.

Schultheissenamt. Geiger.

**Mariazeller Magentropfen,**

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermässiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Milz-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen grösseren Apotheken.

Centralversand durch Apotheker Carl Brady, Kremser, Oesterreich. Böhmen.

Echt zu haben im Hauptdepot: in Stuttgart in der Hirsch-Apotheke, (Zahn und Seeger) — In dem Depot in Lorch bei Apoth. C. Warm.

# Handwerkerbank.

## Die Generalversammlung

findet nächsten Montag abends 8 Uhr im „Röfle“ statt.  
Es wird hierbei ein neuer Kassier gewählt, dessen Gehalt jährlich 300 Mk beträgt.  
Die Bewerber wollen sich bei dem Schriftführer Feuer melden.

Zu zahlreichem Besuch ladet die Mitglieder freundlich ein

**Der Ausschuß.**

Klassenbach.

## Wirtschafts-Verkauf.



Der Unterzeichnete setzt sein Wirtschaftsamt bestehend in:  
einem 1883 neu erbauten zweistöck. Wirtschaftsgebäude mit großem gewölbtem Keller und mit Metzgerei-Einrichtung nebst 7 ar Wirtschaftsgarten dabei;

104 ar Acker, Weinberg, Wiesen und Wald, im Anschlag von zusammen . . . . . 8300 Mk

dem Verkauf aus, und ladet Liebhaber auf

**Montag den 24. d. M. Mittags 2 Uhr**

ins Rathaus zu Rudersberg hiemit ein.

Das Anwesen ist an der frequenten Welzheim-Bachnanger Straße gelegen und ist der Geschäftsgang ein guter.

Auf demselben befinden sich 40 Stück meist tragbare Obstbäume. Auf Wunsch wird auch das Bauwesen ohne Güter abgegeben.

Daselbe würde sich insbesondere auch für einen Bäcker, einen Holzhändler zc. gut eignen.  
Den 13. Mai 1886.

**Sternwirt Gottfried Höfer.**

# Photographie!

Unterzeichneter wird nächsten Sonntag den 16. ds. Mts.  
im Gasthof zum „Lamm“ dahier

photographische Aufnahmen machen, für deren beste Ausführung bei billigen Preisen garantiert wird.

Es dürfte dies für manche eine günstige Gelegenheit sein, ohne weitere Reisekosten in den Besitz einer gut gelungenen, kunstgerechten Photographie zu gelangen, wie solche nur in den ersten Ateliers der großen Städte zu bekommen sind.

Da der Aufenthalt nur von sehr kurzer Dauer sein kann (so lange eben Anmeldungen vorliegen), so werden Lusthabende freundlichst ersucht, sich rechtzeitig im Gasthaus zum „Lamm“ anzumelden.  
Hochachtungsvoll

**C. Wiedmayer,**

Marienstraße 10, Stuttgart.

NB. Da nur Augenblicks-Aufnahmen gemacht werden, so empfehle ich dieselben ganz besonders auch für kleinere Kinder.  
D. D.

## la Getreide-Preßhese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Branerei-Spiritus & Preßhese-Fabrikation  
vormals G. Sinner

in Grünwinkel (Baden), unterhält stets Lager in frischester Waare.

Die Niederlage für Welzheim und Umgegend:

**F. Kühnle.**

## Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

<b>Boroeaux-Wein</b> (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk 1.50
<b>Ofener</b> " (ungar. Rothwein) " " "	Mk 1.25
<b>Erlauer</b> " " " " " "	Mk 1.50
<b>Carlswitzer</b> " " " " " "	Mk 1.75
<b>Marfala-Wein</b> (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk 2.25
<b>Malaga</b> (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk 2.25
<b>Cheres</b> (Sherry pr. 1/2 Fl. mit Glas Mk 1.25, 1/1 Fl. . . . .	Mk 2.25
<b>Reidesheimer</b> Weißwein per Flasche mit Glas	Mk 1.15
<b>Forster Auslese</b> Weißwein per Flasche mit Glas	Mk 1.65
<b>Tokayer Ausbruch</b> per Originalflasche mit Glas 75 S, 1 Mk und	Mk 1.50
<b>Ruster</b> " (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas Mk 1.25 1/1, Mk 2.25	

sind fortwährend zu haben bei

**Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.**

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stempel fasselt tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht u. sind die aml. Certificate bei mir deponirt.

Welzheim.

# Photographie!

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß Sonntag, den 16. Mai weitere photographische Aufnahmen im „Bären“ stattfinden.

S. Fuß, Photograph aus Schorndorf.

P f a h l b r o n n .

Eine großrächtige



**Schöne Kalbel,**

(gelbheck) hat als überzählig zu verkaufen

**Chr. Schwarz, Gutsbesitzer.**

Das

## Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue

**Bettfedern für 60 S das Pfund**

**vorzüglich gute Sorte 1,25 S**

**prima Halbdaunen nur 1,60 S**

Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt.

Umtausch gestattet.

L o r c h .

## Tüchtige Zimmerleute

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Zimmermeister Frey.

9 Tage.

B r e m e n .



M e r i t o .

Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger, Stuttgart,**

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim

B. Bilsinger " Lorch.

C. G. Breuninger " Rudersberg.

Theodor Hebele " Schorndorf.

Carl Beil " Gmünd.

Friedr. Gaeder " Gmünd.

Schuld- und Bürgscheine,

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

### Viele Tausende

haben sich nach Durchsicht und Anleitung des Schriftchens „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst geheilt. Es sollte daher kein Kranker, gleichviel an welcher Krankheit er darnieder liegt, verschmähen, sich das kleine Buch von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen. Man schreibe einfach eine Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten.